

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3,— DM zuzügl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellenaufträge . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 273

Halver, Dienstag, 24. November 1953

1953

Lord Ismay erklärt:

NATO bald mit Deutschland

Zulassung wahrscheinlich nach Inkrafttreten des EVG-Vertrages

hh. Paris, 23. November

Der Generalsekretär der Atlantikpaktorganisation (NATO), Lord Ismay, erklärte, daß Deutschlands Zulassung zur NATO mit Sicherheit recht bald nach dem Inkrafttreten des EVG-Vertrages aktuell werden würde. Näheres teilte er nicht mit.

In diesem Zusammenhang wird aber schon jetzt bekannt, obwohl erst in einigen Tagen darüber eine Verlautbarung erfolgen soll, daß das NATO-Hauptquartier seine in Westeuropa stationierten Luftstreitkräfte für ausreichend hält, um einen sowjetischen Überraschungsangriff abfangen zu können. Die Sowjetunion verfügt über 543 Flugplätze in der Nähe des Eisernen Vorhangs, davon allein in Nordeuropa 91, 147 dieser Flugplätze sind seit 1950 gebaut worden.

Auf Grund der Erfahrungen in Korea rechnet man nicht mehr damit, daß nennenswerte sowjetische Kräfte den europäischen Luftschirm mit den Eckpunkten in den Befehlshauptzentralen Holland und Heidelberg durchbrechen können. Rückgrat der westeuropäischen Jagdstreitkräfte sind die amerikanischen Düsenjäger Sabres F-86, die sich in Korea überlegen zeigten. Sie schossen 802 sowjetische Migs bei etwas über 100 eigenen Verlusten ab. Der neueste amerikanische Düsenjäger Starfire F-100, der auch im Horizontalflug die Schallmauer durchbricht, soll in etwa zwei Jahren die Sabre als NATO-Standardmodell ersetzen.

Die Luftstreitkräfte der Benelux und Skandinavien fliegen englische Modelle, deren Produktion ebenso wie die der amerikanischen seit 1951 um das Doppelte erhöht worden ist. Franzosen, Spanier, Italiener, Türken und Griechen — ebenso später auch die Bundesrepublik — erhalten amerikanische Flugzeuge. Man hält eine weitere Vergrößerung der Luftwaffen mit Jagern und Bombern im NATO-Luftwaffenhauptquartier in Fontainebleau für vordringlich, weil ein eventueller dritter Weltkrieg wegen des Einsatzes von Atombomben, Nervenkampfstoffen und ferngelenkten Geschossen nur eine kurze Dauer

haben werde, in der die Partei überlegen sein wird, die am ersten Tag besser ausgerüstet auftritt.

Man glaubt nicht, daß, wie im Zweiten Weltkrieg, erst die zweite Produktionswelle die Entscheidung herbeiführen wird, weil es vermutlich gar nicht mehr zu ihr kommen kann. Im Hauptquartier glaubt man, daß die Sowjets gegenüber der NATO-Luftausrüstung zumindest technisch noch im Rückstand sind. Ihre Produktion soll leicht über der amerikanischen liegen. Die zahlenmäßige Stärke der Roten Luftwaffe dürfte nach Schätzungen der gesamten Luftwaffe der westlichen Mächte entsprechen: etwa 20 000 Maschinen. Ihre strategische Luftwaffe, etwa 1000 Großbomber, ist älter und langsamer als das amerikanische Gegenstück und ermangelt vor allem der Elektronen-Zielgeräte, doch weiß man, daß ein neuer Typ T 31 mit Düsenaggregaten und von den Dimensionen der amerikanischen B 52 auf den Fließbändern liegt. Ebenso ist ein Deltaflügel-Jäger beobachtet worden, der wahrscheinlich die Mig-15 ersetzen soll, doch fehlen Einzelheiten.

Ulbricht schrieb an die Bundesregierung

Gegen Wiedergutmachung an Israel — Bonn sagt: „Reines Propagandamanöver“

wl. Bonn, 23. November

Der amtierende Sowjetzonen-Ministerpräsident Ulbricht hat über den Bevollmächtigten der Bundesregierung in Berlin, Dr. Vockel, einen Brief an die Bundesregierung gerichtet, in dem er diese auffordert, die drei Westmächte „um die gleichen wirtschaftlichen und finanziellen Erleichterungen zu ersuchen, wie sie der sowjetischen Besatzungszone durch die Sowjetunion gewährt worden seien.“

Der Brief ist von Dr. Vockel nach Bonn weitergeleitet worden. Eine amtliche Bonner Stellungnahme lag bis Montagabend noch nicht vor, doch wurde von regierungsnahen Kreisen erklärt, offenbar handle es sich um ein reines Propagandamanöver. Schon ein Vergleich zwischen der wirtschaftlichen Lage in Westdeutschland und

der Sowjetzone mache es schwer, bei der Lektüre des Ulbricht-Briefes ein sarkastisches Lächeln zu unterdrücken.

Ulbricht schlägt in seinem Brief u. a. vor, daß die deutschen Nachkriegsschulden gestrichen, alle Reparationsleistungen eingestellt und die Besatzungskosten auf 5 Prozent des Bundeshaushalts begrenzt werden. Außerdem sollen keinerlei Wiedergutmachungsleistungen an Israel gezahlt und das mit Tel Aviv geschlossene Abkommen widerrufen werden.

Die Pankower Regierung hatte bereits vor wenigen Wochen in gleichlautenden Schreiben an die amerikanische, britische und französische Regierung ähnliche Forderungen erhoben, doch wurden die Schreiben von den Westmächten ignoriert, da keinerlei diplomatische Beziehungen zwischen den Westmächten und Pankow bestehen. In Bonn nimmt man an, daß auch das jetzige Schreiben an die Bundesregierung der Nichtbeachtung verfallen wird.

86 Prozent Wahlbeteiligung in Jugoslawien

Geringer als 1950 — Ergebnis wird am Dienstagabend erwartet

dmt. Belgrad, 23. November

Die Beteiligung an den jugoslawischen Wahlen beträgt nach den bisherigen Ergebnissen durchschnittlich 86 Prozent. Im März 1950 waren es

92 Prozent. Das Endergebnis wird voraussichtlich erst Dienstagabend vorliegen.

In einigen Wahlkreisen wurden 8 bis 10 Prozent ungültige Stimmen abgegeben. Die Stimmeneintragungen werden darauf zurückgeführt, daß es nach dem neuen Wahlgesetz verboten ist, Wahlberechtigte deshalb zu bestrafen. Das Belgrader Regime legt somit auf die in anderen kommunistischen Staaten geforderte Einstimmigkeit und Spontanität der politischen Willensbildung keinen Wert mehr. Das ist ein Zeichen der Gesundung.

Eine Oppositionspartei wird es auch in den neuen gesetzgebenden Körperschaften nicht geben. Wohl haben die Wähler in 12 von insgesamt 282 Wahlkreisen die Möglichkeit, zwischen zwei Kandidaten, in drei Wahlkreisen sogar zwischen drei Kandidaten zu wählen. Obwohl es sich um Kandidaten der gleichen Partei handelt, hat das Votum der Wähler dort zumindest einen Teil seiner früheren Bedeutung zurückgewonnen.

Italienische Zeitungen sprechen von „Sliwowitz-Wahlen“, da erstmalig der Ausschank alkoholischer Getränke am Wahltag erlaubt war. Es seien Ströme von Sliwowitz geflossen.

„Henker von Neisse“ geillutet

dmt. Lüneburg, 23. November

Der als „Henker von Neisse“ bekannt gewordene Korbmacher Paul Schnurpfeil ist aus Ohlendorf in Niedersachsen nach Bützow bei Schwerin geillutet, wie aus einem Brief hervorgeht, den er seiner in Ohlendorf lebenden Frau schrieb.

Schnurpfeil war 1945 Leiter einer deutschen Arbeitsgruppe in Neisse/Oberschlesien und denunzierte vier Deutsche, die an die polnische Miliz ausgeliefert wurden. Drei von ihnen wurden so mißhandelt, daß sie starben.

Pankow gibt Regierungserklärung

dpa. Berlin, 23. November

Der amtierende Sowjetzonenministerpräsident Ulbricht wird am Mittwoch in der Volkskammer eine Erklärung seiner Regierung „zur friedlichen Lösung der deutschen Frage“ abgeben.

Nach wie vor 13 amtliche Grenzübergänge

Flüchtlinge: Endlich fallen die Laufereien weg

gk. Berlin, 23. November

Sowjetzonenflüchtlinge und Reisende berichteten aus Westberlin, die Abschaffung des Interzonenpasses sei in der Sowjetzone mit einer gewissen Erleichterung aufgenommen worden. Die bisher üblichen Gebühren und die vielen Laufereien zu den Behörden fielen jetzt endlich weg.

Um Irrtümer zu vermeiden, wird darauf hingewiesen, daß nach wie vor nur die 13 amtlich festgelegten Uebergänge für den Interzonenverkehr zugelassen sind. Es handelt sich um die Uebergänge für Straßenfahrzeuge bei Horst-Lauenburg, Marienborn-Helmstedt, Wartha-Herleshausen und Juchhoe-Toepen; die Uebergänge für den Eisenbahnverkehr: Schwanheide-Büchen, Marienborn-Helmstedt, Schöneheide-Gerstungen, Ludwigstadt-Probstzella, Lübeck-Herrnburg, Vorfelde-Obelsfelde, Walkenried-Ellrich, Neustadt-Sonneberg und Hof-Gutenfürst.

Politische Kreise in Westberlin sehen auch in dem Brief Walter Ulbrichts an die Bundesregierung, in dem erneut von einer Herabsetzung der Besatzungskosten usw. die Rede ist, eine Reaktion auf die Abschaffung des Interzonenpasses. Die Pankower Regierung, so wird erklärt, sei durch die Maßnahmen des Westens in eine defensive geraten und wolle mit einer neuen Propagandaaktion zur Offensive übergehen.

v. Brentano am Dienstag bei Nutting

dpa. London, 23. November

Der deutsche Delegierte für die Beratende Versammlung des Europarats und Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU im Bundestag, Dr. von Brentano, wird am Dienstag von Staatssekretär Nutting im Foreign Office empfangen.

Von Brentano ist Vorsitzender des Verfassungsausschusses der europäischen Sonderversammlung. Er nimmt in London an einer Tagung des Präsidiums der Beratenden Versammlung teil. Nutting hatte am Freitag eine Unterredung mit

dem SPD-Vorsitzenden Ollenhauer gehabt. Sie galt dem Standpunkt der SPD zu den Europa-Projekten, insbesondere zur EVG.

Der Berliner Innensenator Dr. Müller (parteilos) ist am Montag zurückgetreten, wie er bereits am Freitag angekündigt hatte.

Die Tankerflotte der Bundesrepublik umfaßte am 1. November 62 Einheiten mit zusammen 170 584 BRT. Sieben Tanker mit 31 250 BRT sind im Bau.

Im Namen der Freiheit für - Unterdrückung

Die allgemeine Vorstellung geht dahin, daß sich am Eisernen Vorhang zwei Welten, die der Freiheit und die der Unterdrückung gegenüberstehen. Das ist sicher der Fall. Aber auch mitten durch das Lager derjenigen, die die Freiheit verteidigen wollen, verläuft die Kampffront Freiheit gegen Unterdrückung.

Nichts kann diese Tatsache der Weltöffentlichkeit deutlicher vor Augen führen als das Duell, das zur Zeit zwischen dem früheren Präsidenten Truman auf der einen und Justizminister Brownell, dem Chef der Geheimpolizei Edgar Hoover sowie Senator McCarthy auf der anderen Seite mit Eisenhower als unschlüssig hin- u. hergerissemem Zuschauer stattfindet. Die Verteidiger der Freiheit gegen den Kommunismus sind auf dem Wege, die Freiheit selbst zu vernichten, indem sie sich zu ihrer Verteidigung Methoden bedienen, die in die andere Welt gehören.

Truman erklärte: „In kommunistischen Ländern ist es Sitte, daß eine neue Regierung, wenn sie an die Macht kommt, die ausscheidenden Beamten des Verrates anklagt, öffentliche Verhandlungen gegen sie vornimmt und sie herabwürdigt und verfolgt. So regeln die Kommunisten, deren einziger Gott die Macht ist, ihre öffentlichen Angelegenheiten.“ Und er sprach von dem schrecklichen Krebs, der an den Eingeweiden Amerikas fresse und das ganze Gebäude der Freiheit zum Einsturz bringen könne.

Die Gegenseite ließ den Chef der Geheimpolizei Hoover aufmarschieren, der sich bitter beklagte, daß die Geheimpolizei „zu wenig Macht“ habe. Sie könne zwar beobachten und den zuständigen Stellen ihr Material unterbreiten, aber leider nicht selbst zuschlagen. Die Freiheitsrechte des einzelnen, die in der amerikanischen Verfassung verankert sind, gehen Hoover zu weit. Er wünscht eine Aenderung. Mit anderen Worten, er möchte ähnliche Befugnisse haben, wie sie in Deutschland das geheime Staatspolizeiamt hatte oder in der Sowjetunion die NKWD besitzt. Zur Verteidigung der Freiheit gegen den Kommunismus, wohlgehemmt.

Hoover erhielt für seine Ausführungen großen Beifall, aber zum Glück ist die Zahl der Amerikaner, die mit Truman an dem alten Freiheitsbegriff festhalten, auch nicht gering. Die beiden Lager haben ihre Kanonen gegeneinander aufgeführt. Auf beiden Seiten stehen Amerikaner, und eine Welt trennt sie. Müssen wir wirklich selbst totalitär werden, um den Totalitarismus zu bekämpfen? Dann müßte man sich fragen, welcher Sinn der Kampf noch hat, denn unter welchem Vorzeichen die Freiheit vernichtet wird, spielt für das Ergebnis doch wohl keine Rolle.

Europa wird gespannt die weitere Entwicklung in der inneramerikanischen Auseinandersetzung beobachten. W. Sch.

Als ich heute . . .

... durch die Straßen ging, traf ich eine alte Frau an einer Straßenecke stehen. Die Frau hatte eine ganz kleine Katze auf dem Arm und strich langsam und liebevoll über das struppige Fell des Tieres hinweg. Hilflös schaute sich die Frau um, sie wußte nicht, was sie mit dem Tiere, das zweifellos ausgesetzt war und keine Heimat hatte, machen sollte. Da kam ein Polizist. „Ach bitte“, sagte die Frau, „können Sie mir nicht sagen, was ich mit dem Kätzchen machen soll? — Schauen Sie, das Tier ist völlig verhungert und wird sterben, wenn ihm niemand hilft.“

„Tragen Sie das Tier mal zum Tierschutzverein“, sagte der Polizist, aber die Frau schüttelte den Kopf. Als der alte Frau niemand einen anderen Rat geben konnte, nahm sie die Katze einfach mit. Nach ein paar Tagen traf ich die Frau wieder. „Haben Sie ihre Katze noch?“ fragte ich die Alte. Die alte Frau lächelte, über ihr verhärmtes Gesicht ging ein Leuchten, wie ich es beim erstenmal gar nicht wahrgenommen hatte. „Ja“, sagte sie, „ich habe das Kätzchen mitgenommen und nun macht mir das Tier eine Freude, wie ich sie vorher nicht gekannt habe!“ Und die Alte erzählte von diesem und von jenem, berichtete genau, wie sich das Kätzchen benimmt und wie brav und folgsam es ist und ich wußte, daß auch ein plötzliches, unscheinbares Glück — und wenn es in der Gestalt eines hilflosen Tieres zu uns kommt — Freude und Frieden schenken kann. Herold

Halver

Wann werden die Renten gezahlt?

Beim Postamt Halver werden die Renten an diesem Monatsende nach dem folgenden Plan gezahlt: die Versorgungsrenten am Sonnabend, dem 28. November, die Angestellten- und Unfallrenten am Montag, dem 30. November, und schließlich die Invalidenrenten am Dienstag, dem 1. Dezember, jeweils in den Vormittagsstunden. In Anschlag und Schwenke werden die Invalidenrenten jedoch am Dienstagnachmittag gezahlt.

Bessere Postanschlüsse

Für den Abgang der Spätpost von Halver bestehen jetzt günstigere Verbindungen. Was an Post um 20.57 mit dem Omnibus nach Schalksmühle nach Norden bessere Anschlüsse. Jetzt geht die Post um 20.57 mit dem Omnibus nach Schalksmühle und von da sofort nach Hagen, wo sie in die günstigen Abendzüge verladen wird. Bisher mußte sie den Weg über Köln nehmen, was einen längeren Lauf der Post bedeutete.

Gute Nachbarschaft

Schon lange verbindet die Kurzschriftler von Halver und Breckerfeld eine gute Freundschaft. Um diese weiter zu festigen, wollen die Mitglieder des Stenografen-Vereins Halver 1883 zum Abschluß der Jahresarbeit am Jahresfest des Breckerfelder Stenografen-Vereins teilnehmen. Ein Sonderbus bringt die Halveraner am Samstag, dem 28. November, zum Ort der Feier nach Dahlebrück.

Eine Ehrenkrone ist das Alter

In die Reihe der 80jährigen tritt mit dem morgigen Mittwoch Frau Fritz Nothjunge, Anna geb. Langenohl, Auf den Eicken, Die Hei-

Es gab 16 Verkehrsunfälle

In der Zeit vom 16. bis 22. November ereigneten sich im Kreisgebiet Altena insgesamt 16 Verkehrsunfälle, bei denen 10 Personen zum Teil schwer verletzt und 1 Person getötet wurden.

matzeitung entbietet der Altersjubiläar die besten Wünsche.

Wegen Zechprellerei festgenommen

Hier wurde ein 28jähriger Mann aus Kierspe wegen Zechprellerei festgenommen.

Schalksmühle

Unsere Geburtstagswünsche

Für heute sind wieder zwei Geburtstage zu verzeichnen. Fräulein Emma Schweizer, Löh, kann ihren 84. Geburtstag begehen, während Rentner Josef Carnein, Volmestraße 16, 78 Jahre alt wird. Beiden entbietet die Heimatzeitung die herzlichsten Glückwünsche.

Gemeinderatssitzung um einen Tag verlegt

Wie wir bereits mitgeteilt hatten, findet demnächst wieder eine Sitzung der Gemeindevertre-

Auch eine Erbschaft kann Sorgen bereiten

Manchmal muß der Erbe auf der Hut sein — Ausschlagungsfrist 6 Wochen

Halver. Nicht immer weiß der durch Gesetz oder Testament zum Erben Berufene, daß er neben dem Vermögen auch die Schulden des Verstorbenen erbt. Und doch bedeutet Erbfolge Rechtsnachfolge in das Gesamtvermögen einschließlich der Verbindlichkeiten des Verstorbenen. Auch wenn die Schulden überwiegen, tritt Erbfolge ein. In diesem Fall muß der Erbe auf der Hut sein. Denn er haftet u. U. nicht nur mit dem Ererbten, sondern auch mit seinem eigenen Vermögen für die Schulden des Erblassers.

Diese Gefahr wird häufig dann nicht beachtet, wenn die Erbschaft unmittelbar kraft Gesetzes auf den Erben übergeht, wenn also jemand nicht durch ein Testament, sondern auf Grund seiner Verwandtschaft zu dem Verstorbenen Erbe wird. Der Anfall der Erbschaft ist keineswegs von einer ausdrücklichen Annahmeerklärung des Erben abhängig.

Erkennt der Erbe, daß der ihm zugefallene Nachlaß überschuldet ist, so kann er die Erbschaft ausschlagen. Die Ausschlagung umfaßt den gesamten Nachlaß, sie kann nie auf einen Teil beschränkt werden. Die Ausschlagung muß gegenüber dem Nachlaßgericht erklärt werden und

Sechs Altenaer wandern aus

und suchen in Südafrika ihr Glück

Lemgoer Stahlwerke bauen bei Johannesburg modernes Drahtwerk - Familien reisen bald nach

Altena. Vor gut eineinhalb Jahren faßte der Chef der Stahlwerke Hahn & Co., GmbH, in Lemgo/Lippe, den Entschluß in Vanderbijl (bei Johannesburg) in Südafrika eines der modernsten Stahldrahtwerke erstehen zu lassen. Herr Helmuth Hahn, ein Bruder des Besitzers des Lemgoer Stahldrahtwerkes, der in Altena eines der größten Stahldrahtwerke leitet, wurde mit dem Aufbau dieses Werkes beauftragt, — nachdem die offizielle Genehmigung der dortigen Regierung zum Bau eines Zweigwerkes vorlag — und konnte jetzt die Vollendung des Werkes melden.

Nachdem nun alle Einzelheiten bis zur Fertigstellung dieses neuen deutschen Zweigwerkes der Firma Hahn & Co. abgeschlossen und ein „Vorkommando“ bereits seit einem halben Jahr um die Einrichtung der einzelnen Betriebszweige bemüht ist, kann nun auch der restliche Teil Arbeitnehmer, der sich um diese Auswanderung und Einstellung in diesen Betrieb bemühte, nachgeholt werden. Am kommenden Donnerstag reisen nun die sechs Mann, wovon vier Familien haben und zwei Junggesellen sind, (die Familien werden im April nachreisen) nach Amsterdam, von wo der Flug angetreten wird.

Ein Musterbetrieb ersten Ranges

Daß dieses neuerstandene Stahldrahtwerk, in dem alle vorkommenden Arbeiten eines modernen Drahtwerkes u. a. auch Verchromen, Vernickeln, Verzinken, Verzinnen usw., in Vanderbijl als Musterbetrieb ersten Ranges gilt, sei besonders herausgestellt. Die deutschen Arbeiter

und Angestellten werden vorübergehend in einem Ledigenheim untergebracht und gepflegt, bis die für jede Familie bereits im Bau befindlichen Eigenheime (Einfamilienhaus) fertiggestellt sind. Sobald diese Wohnheime bezugsfertig sind, reisen die hier verbliebenen Angehörigen der verheirateten Arbeiter per Schiff nach. Man hofft, daß Ende April das Wiedersehen von Familie und Ernährer in Südafrika gefeiert werden kann.

Deutsche Sprache, deutsche Geschäfte, deutsche Kinos

Es war für den Gründer dieses neuen Werkes eine besondere Freude, einen Platz in Vanderbijl zum Bau dieses großen Stahlwerkes angewiesen bekommen zu haben, wo auch den Arbeitern mit ihren Familien der Uebergang zur englischen Sprache besonders erleichtert wird. In deutschen Geschäften, Kinos und Schulen kann man der Muttersprache treu bleiben. Selbstver-

ständig kommt das Hinzulernen der englischen Sprache einmal von selbst, aber es ist für die deutschen Familien, insbesondere für die Kinder — und nicht zuletzt auch für die einkaufenden Mütter — eine wesentliche Beruhigung, sich bei der sogenannten „Umschulung“ auf die englische Sprache die nötige Zeit und Ruhe lassen zu können.

Aufnahme der Deutschen sehr begrüßt

Wie wir durch ein Schreiben des bereits seit einem halben Jahr dort lebenden „Vorkommandos“ von mehreren Altenaer und Lemgoer Auswanderern erfahren konnten, ist die Auf-

Wußten Sie dies von Halver und Schalksmühle?

... daß Halver eine Fläche von 76,93, Schalksmühle eine solche von 8,96 qkm einnimmt, während der gesamte Kreis Altena eine Bodenfläche von 652,14 qkm aufweist.

... daß Halver am Jahresbeginn 12 572 Einwohner zählte, während es in Schalksmühle 612, im Kreisgebiet insgesamt 144 936.

... daß in Halver auf den Quadratkilometer 193,4 Einwohner kommen. In Schalksmühle sind es 449,8, im Kreisgebiet 222,2.

... daß Halver am Jahresbeginn 2338 Vertriebene zählte, während es in Schalksmühle 612, im Kreisgebiet insgesamt 25 714 waren.

... daß die Zahl der Vertriebenen in Halver 18,8, in Schalksmühle 15,2, im Kreisgebiet 17,7 Prozent der Gesamtbevölkerung ausmacht.

nahme der deutschen Arbeiter und Familien herzlich gewesen. Die Deutschen, die mit der Einrichtung dieses neuen Stahldrahtwerkes eine echte Verbundenheit mit dem südafrikanischen Volk erneut unterstreichen, würden als weitere Brot- und Arbeitgeber der farbigen Bevölkerung angesehen. Der Kontakt der Arbeitsgemeinschaft sei schneller als erwartet im besten und friedlichen Einvernehmen hergestellt worden.

Wir jedenfalls wünschen allen Auswanderern des Kreisgebietes von Herzen alles Gute. Möge ihr Wunsch, in der Fremde, ihr Glück zu machen, in Erfüllung gehen. Die Initiative und der Arbeitswille der Deutschen sind gewiß nicht die schlechtesten Voraussetzungen, um den Wunsch nach einem besseren Lebensstandard leichter in Erfüllung gehen zu lassen. -nn

Anlage von Sprenglöchern bei Plettenberg?

Eine militärisch sinnlose Maßnahme — Im Auftrage der Alliierten Kommission

Plettenberg. Im Auftrage der Alliierten Kommission werden zur Zeit durch eine Frankfurter Firma auf den nach Plettenberg führenden Zugangsstraßen — so auf der Bundesstraße bei Eiringhausen, auf der Straße zwischen Stadtmitte und Landemert sowie außerdem bei Affeln — eine Reihe von Sprenglöchern angelegt. Von örtlicher Seite wird der dortigen Heimatzeitung diese Maßnahme bestätigt.

Man muß sich wundern, daß trotz der Er-

fahrungen des Jahres 1945, wo der alliierte Vormarsch durch die zahlreichen Sprengungen nirgends in nennenswertem Maße aufgehalten worden ist, jetzt dieselbe militärisch höchst zweifelhafte Maßnahme wieder vorbereitet wird. Wie die Erfahrungen mit der Kahleybrücke gezeigt haben, hat im Ernstfall die Bevölkerung noch viele Jahre hinterher an den Folgen eines unüberlegt gegebenen Sprengungsbefehls zu leiden, für den hinterher niemand verantwortlich sein will.

ter statt. Sie wird am Dienstag, dem 1. Dezember, abgehalten und ist wiederum öffentlich.

Ein neuer Gemeindevertreter

Durch Uebersiedlung nach Hagen-Haspe schied Betriebsassistenten-Ing. Hans Müller (SPD) aus der Gemeindevertretung aus. Gleichzeitig war er Mitglied verschiedener Ausschüsse und Kommissionen. Auf Grund der Reserveliste wurde Werkmeister Wilhelm Hohage als sein Nachfolger für gewählt erklärt. In der vergangenen Wahlperiode war dieser bereits stellv. Bürgermeister gewesen.

Oedinghausen/Carthausen

Wir gratulieren

Seinen 76. Geburtstag kann heute Robert Schröder, Bruch bei Carthausen, begehen. Von der Heimatzeitung hierzu die herzlichsten Glückwünsche.

Kierspe

Versammlung des Bundes der Kinderreichen

Am 28. November findet im Hotel Berliner Hof eine Versammlung des Bundes der kinderreichen Familien e. V. statt. Redner ist Bundesgeschäftsführer Stadtrat a. D. J. Hinkens, Leverkusen.

am Rande

Die Uhr im Akerfeld

Geschichten um verlorene und wiedergefundene Trauringe werden immer wieder bekannt. Sie werden so oft erzählt, daß man fast meinen sollte, sie würden von Zeit zu Zeit erfunden. Einmal dürfte aber ein Fall sein, der jetzt bekannt wurde.

Ein Bauer, dessen Aecker am Rande von Radevormwald liegen, hatte in diesem Frühjahr während der Feldbestellung seine Taschenuhr verloren. Er wußte genau auf welchem Acker es war, aber damals half alles Suchen nichts. Die Uhr blieb verschwunden.



Der Duft reinen Tabaks

Für die Red Rock werden nur naturwüchzige Virginia-Tabake ausgewählt. In ihrer ursprünglichen Reinheit - ohne tabakfremde Zusätze und ohne künstliche Aromastoffe - bietet Ihnen diese Zigarette einen reinen Genuß. Auch ihre Bekömmlichkeit ist in ihrer Reinheit begründet.



Red Rock

„Unser Anspruch in der Turngeschichte begründet“

Vorbereitungen für das Bundesturnfest in Hagen

Hagen. Am Wochenende trafen sich die Gau-Pressewarte und Gau-Kulturwarte des Westfälischen Turnbundes unter Leitung des Bundespresidenten Robert Hassenbruch und des Kulturwartes des Deutschen Turnbundes, Pfarer Karl Drewer im Beisein des 1. Bundesvertreter Julius Ueberhoff zu einer Arbeitstagung in Hagen. Sie galt in erster Linie der propagandistischen Vorbereitung des Bundesturnfestes, zum anderen aber auch der Klärung von Grundsatzfragen.

Zunächst wurden die Turnfestplätze für das nächstjährige dreitägige Fest in Hagen besichtigt. Dem „Höing“ galt der erste Besuch. Der städt. Sportplatz, der anschließende FSV-Platz und der des CVJM sind hier als Haupt-Festgelände gewählt worden. Die anschließende größere Weide soll als Aufmarschgelände dienen. Der städt. Platz wird ausgebaut und erhält zudem für die Festtage eine große Stahlgerüsttribüne, so daß er 24 000 Besuchern Platz bieten kann. Zu allen drei Plätzen werden neue Zugänge geschaffen. In unmittelbarer Nähe sollen ein großes Wirtschafts- und ein Zelt für die Durchführung der Gerätekämpfe bei schlechter Witterung aufgebaut werden, so daß sowohl alle volkstümlichen als auch alle Gerätekämpfe an diesem einen Wettkampftage ausgetragen werden können. Die Stadt Hagen ist bemüht, alles zu tun, um diese Hauptanlage zu einer vorbildlichen auszugestalten, die allen Ansprüchen, die ein solches großes Turnfest stellt, gerecht wird.

Das Freibad „Ischeland“, direkt unterhalb des „Höing“ gelegen, das mit 8 Bahnen erst im letzten Sommer in Betrieb genommen worden ist, soll für die Durchführung der Jahnwettkämpfe benutzt werden. Die 5 Minuten davon gelegene Turnhalle, Dahmsheide, die sich zur Zeit noch im Bau befindet, hat man als Wettkampfstätte für die Fechter ausgewählt. Die vorzügliche Kampfbahn Böhlerheide ist für die Durchführung der Jugendwettkämpfe am Freitag und der Turnspiele am Samstag ausgesucht worden. Schließlich will man den Platz des Allgemeinen Hagener Turn- und Spielvereins von 1860 für die Wettkämpfe der Altersturner herrichten.

Während der Besichtigungsfahrt erfuhren wir auch die erfreuliche Tatsache, an der sich Lüdenscheid übrigens ein Beispiel nehmen sollte, daß, obwohl 1945 in Hagen nur noch drei Turnhallen benutzt werden konnten, heute bereits wieder 11 Hallen den Schulen und Turn- und Sportvereinen zur Verfügung stehen. Zwei weitere werden im Januar übergeben und mit dem Bau von weiteren zwei Hallen ist begonnen worden, die aber erst im Jahre 1955 bezugsfertig werden.

Im zweiten Teil der Tagung befaßte man sich mit den publizistischen Aufgaben, die für die Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung des Bundesturnfestes 1954 erforderlich sind. Einem breiten Raum nahm das Hamburger Manifest des Oberturnwartes Eichhoff ein, und der daraus entwickelte zum Teil sehr unfaire Pressekrieg, der in der Form, wie er geführt worden ist, von allen Tagungsteilnehmern abgelehnt wurde. Dazu stellt man u. a. fest, daß die meisten Leichtathletik-Abteilungen der dem Westf. Turnbund angeschlossenen Vereine sich ohne Rückhalt zum Ideengut und zur Aufgabe des Deutschen Turnbundes bekennen. Man kam weiter zu der einmütigen Auffassung, daß durch das Hamburger Manifest die alte ursprüngliche Form des Begriffs

Turnen und des Turnertums wieder als Ziel der gesamten Arbeit herausgestellt worden ist. Und das ist nichts anderes als das, was Jahn erstrebt hat und in der langen Turngeschichte begründet liegt.

Darum sollen die Pressewarte bei ihrer Zusammenarbeit mit der Tagespresse auch stärker das Volksturnen, sowie das Meile und kulturelle Moment des deutschen Turnertums in den Vordergrund stellen. Zudem will man die Vertreter der gesamten westdeutschen Tagespresse zur Jugendburg Oberwerries einladen, um mit ihnen einmal über Grundsatzfragen der deutschen Turnbewegung zu diskutieren. Man hofft, auf diesem Wege manche Mißverständnisse beseitigen und eine noch bessere Zusammenarbeit erwirken zu können.

Zum dritten Teil der Tagung waren auch die Vertreter der Stadt Hagen und die der Tagespresse geladen, um die Öffentlichkeit über den Stand der Vorarbeiten für das Hagener Bundes-Turnfest informieren zu können.

Praktische Winke

FRISCHER GURKENSATZ

Ist ein ganz vorzügliches Mittel, Ihren Teint in schöner Reinheit und Klarheit erhalten zu können. Aus diesem Grunde nützen Sie die Zeit der Gurken. Schneiden Sie diese, ohne sie zu schälen, in dicke Stücke und pressen sie in der gleichen Weise aus, wie Sie es mit Zitronen tun. Morgens und abends trinken Sie ein randvolles Glas dieses Schönheitssaftes.

FLIEGENSCHMUTZ

damit muß man leider rechnen in der warmen Jahreszeit. Aus Kleidern und Wäsche entfernt man ihn unter Zuhilfenahme von lauwarmem, mit Salmiakgeist versetztem Wasser. Holzpolituren reibt man mit Petroleum ab oder mit Fußbodenöl. Am unangenehmsten wird der Schaden auf Oelgemälden empfunden: In diesem Falle reibt man die Bilder mit einer Zwiebel ab und wäscht lauwarm nach.

IHRE WEISSEN STOFFSCHUHE

sind wirklich herrlich. Eine geschmackvolle und moderne Form. Wissen Sie auch, wie Sie diese Schuhe am besten pflegen? Es gibt freilich viele und gute Mittel. Aber Sie wollen in den kommenden Wochen etwas sparen. Darum putzen Sie die Schuhe mit einem Brei aus Milch und Kreidepulver. Das ist vorzüglich.

PETERSILIE IN DER SUPPE

Selbstverständlich, denn sie ist eine würzige und den Wohlgeschmack erhöhende Beigabe. Das alles ist richtig. Richtig ist aber auch, daß Petersilie dazu beiträgt, die Fleischbrühe rasch sauer werden zu lassen.

Empfindliche Strafe für rücksichtslosen Autofahrer

300 DM Geldstrafe für Ueberholen in der Kurve

Vor einiger Zeit fuhr ein Kraftwagenführer der Mark-Sauerland mit einem Linienbus von Hülse nach Hunsberg. In der ersten Rechtskurve wurde er von einem mit großer Geschwindigkeit fahrenden Pkw überholt. In diesem Augenblick erschien aus entgegengesetzter Richtung auch ein Pkw, der natürlich wegen der Kurve vorher nicht zu sehen war. Der Fahrer des Bus steuerte seinen Wagen sofort auf die äußerste Rechte seiner Fahrbahn und ebenso fuhr der entgegenkommende Pkw auf die äußerste Rechte seiner Straßenseite, während beide stark bremsen. Der Pkw aber, der den Bus überholt hatte, fuhr munter davon, aber nicht unbemerkt von einem Polizeibeamten, der das Verkehrsvergehen erfaßt und sich die Nummer des Wagens aufgeschrieben hatte. Durch die Geistesgegenwart der beiden andern Fahrer konnte ein großes Unglück vermieden werden, dessen Folgen unabsehbar gewesen wären.

Es wurde sogleich Anzeige gegen den entschuldigten Pkw-Fahrer erstattet, der aus Hagen-Haspe stammt, und der wunderte sich nicht wenig, als er eines Tages eine Anklageschrift erhielt. Er mußte sich vor dem Schöffengericht verantworten. Zu Anfang der Verhandlung hieß er Hase, denn er wußte von nichts, tat sogar gerade so als ob er den ganzen Vorfall überhaupt nicht bemerkt hätte. Allerdings wurde er einseitig und reumütig, als ihm der Vorsitzende in überzeugender Klarheit sein strafbares Verhalten vor Augen führte. Nur mit knapper Not kam er an einer Freiheitsstrafe vorbei, aber dafür mußte er eine empfindliche Geldstrafe von 300 DM einstecken. Das Gericht betrachtete die Handlungsweise des Angeklagten nicht als fahrlässig, sondern als kriminell, und nur weil kein großes Unheil angerichtet worden war, konnte von einer Gefängnisstrafe abgesehen werden.

Es sei ein für allemal gesagt: Man darf in einer Kurve nicht überholen!

M. K.-G.

Diebe bei der Firma Berg

Altena. In der Nacht drangen bisher unbekannte Täter in die Fabrikräume der Firma Helm Berg ein. Aus einem Lagerraum auf dem Fabrikboden, in dem größere Mengen von sonstiger Metalle gelagert sind, wurden Nickelanoden herausgeschafft. Die Diebe stiegen vermutlich über das Dach in den Raum ein und schafften auf dem gleichen Wege das Diebesgut nach draußen. Der Abtransport wurde über einige Flachdächer zum Ziegen getätigt. Der Menge nach müssen die Diebe zu Weitertransport ein Fahrzeug benutzt haben.

Einweihung der Jugendburg

Plettenberg. Die nunmehr fertiggestellte Groß-Jugendherberge auf dem Plettenberger Hirtenbühl soll in einem feierlichen Festakt am Sonntag, 29. November, eingeweiht werden. Die Einladungen wurden von Landeshauptmann Dr. Salzmann und vom Landesgeschäftsführer des Jugendherbergswerkes Westfalen-Lippe, Müller-Hoyer, unterzeichnet.

Blick auf Hagen und Umgebung

Kanadier kommen nach Hemer

Hemer. Im Sundwig-Westiger Feld werden kanadische Wohnhäuser errichtet. Alle von der Hemerschen Amtsverwaltung eingereichten Eingaben gegen dieses Projekt sind damit hinfällig geworden. Das Finanz-Neubau-Amt Arnsberg arbeitet derzeit einen Bebauungsvorschlag aus. Man hofft, daß diese deutsche Behörde bemüht ist, ihre Pläne der Hemerschen Stadtplanung anzupassen. Ansonsten wird es Sache von Verwaltung und Vertretung sein, der Hemerschen Auffassung Geltung zu verschaffen.

Wetterbericht

Ziemlich kühl

Westdeutschland hat unter dem Einfluß eines Hochdruckgebietes über dem Festland weiterhin trockenes Wetter. Da sich der Kern des Hochs zur Ostsee verlagert hat, dringt aber kältere und trockenere Luft nach Westen vor. — Das Wetter am Dienstag: Nach Frühnebel wolkig bis heiter und trocken. Tagestemperaturen wenige Grad über 0, schwache bis mäßige Winde um Südost.

Höchste Temperatur	5,2
Niedrigste Temperatur	-0,6
Niederschlag	—
Sonnenscheindauer	6,1
Windrichtung und -stärke	SO 2

Verlag: Wilh. Bell Jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5, Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell, Hauptschriftleitung: Karl A. P. Günther, Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener, Anzeigenleitung: Ernst Högen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. i. M. schriftlich beim Verlag.

STATT KARTEN!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die Krankschreiben beim Tode unseres lieben Entschlafenen und für die tröstlichen Worte von Herrn Samuel Feckinghaus und Herrn Pastor Dr. Große-Dresselhaus sowie allen Verwandten und Bekannten, insbesondere unseren Nachbarn für ihre wohlwollende Liebe und Hilfe im Kranksein und beim Tode sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Frau Alfred Kreimendahl
und Tochter Edith

Auf den Eicken, im November 1953

Für die überaus große Anteilnahme beim Tode meines lieben Mannes und Vaters sage ich allen Freunden und Bekannten und allen, die ihm nahe und uns hilfreich zur Seite standen, unseren herzlichsten Dank.

Frau Erna Remmel
und Ursula

Oberbrügge, im November 1953



Rheuma?
nimmt doch einfach
Romigal

Romigal ist ein polyvalentes (= mehrwertiges) Heilmittel und greift daher Ihre quälenden Beschwerden gleichzeitig von mehreren Richtungen her wirksam an. Romigal wirkt rasch. 20 Tabletten M 4.35, Großpackung M 3.40. In allen Apotheken.

Schmerzhaftes Rheuma, Ischias, Neuralgien, Muskel- und Gelenkschmerzen, Kreuzschmerz werden seit Jahren durch das hochwertige Spezialmittel Romigal selbst in hartnäckigen Fällen mit hervorragendem Erfolg bekämpft. Harnsäurelössend, unschädlich. Ein Versuch wird Sie überzeugen.

Lichtspiele Karlshöhe

Dienstag bis Donnerstag
20 Uhr

SPENCER TRACY
MICKEY ROONEY

Das sind Kerle

Ein Dokument echter Menschlichkeit

Spencer Tracy in der Rolle des Paters Flanagan, des Gründers der amerikanischen „Jugendrepubliken“.

Tracy erhielt wegen seiner Verdienste um die Pflege heimatloser Jungen den Titel eines Ehrenpräsidenten der „Boys-Town Gesellschaft“.

Jugendfrei!

REGINA

LICHTSPIELE HALVER

Dienstag - Donnerstag

20 Uhr

Ein bezaubernder anmutiger Film aus der Welt des Rokoko

Die schöne Tölzerin

mit Ingeborg Cornelius,
Richard Häussler,
Franziska Kinz

Die Geschichte einer klugen und schönen Sünderin, im sittenfreien Zeitalter des Rokoko photographiert auf Schloß Nymphenburg.

Ohne Werbung - kein Gefäch!



Hier sind zwei
mit Lebensmut-

hallo —
geht's Euch
auch so gut?

Sammeln Sie tagtäglich neue Kräfte
durch vollwertige Nahrung!

Es ist gar nicht so schwer, wenn man es weiß: Zur vollwertigen Nahrung gehören außer den Nährstoffen auch die Wirkstoffe. Die feine, frische Sanella-Margarine gibt Ihnen beides: Reine, nahrhafte Fette und die lebenswichtigen Vitamine A und D.

Täglich
SANELLA
täglich Vitamine!



Verlangen Sie beim Einkauf die spannenden und faszinierenden Sanella-Bilder.

So 87

Für sofort gesucht:
je 1 weibl. Bürokräft für Versand und Registratur.
Arnold Reinecke, Dahlebrück/Westf.



dassparsame
Edel-Bohnerwachs

Hausschlachtungen

übernimmt

Emil Seibach In der Mark
Telefon über Halver 428

Stahl- Geldkassetten

Wilh. Bell jr.
Halver

Leiden Sie
an offenen Beinen?
Aufklärungsschrift R kostenlos!
RESANA GmbH, Ergste (Westf.), Postl. 14

Rindlenbeck

Jetzt vor dem Weihnachtsfest habe ich besonders viele aparte Stücke in meinen Schaufenstern ausgestellt. Ich zeige Ihnen einige hundert Brillantringe in allen Preislagen. Es lohnt sich schon, deshalb einmal nach Dortmund zu fahren.
Dortmund - Westenholweg 45